

•• firmenportrait



Astrion GmbH Business Unit Space Transportation

Für erfolgreiche Forschung im Orbit

„Bereits vor meinem Flug wusste ich, dass unser Planet klein und verwundbar ist. Doch erst als ich ihn in seiner unsagbaren Schönheit und Zartheit aus dem Weltall sah, wurde mir klar, dass der Menschheit wichtigste Aufgabe ist, ihn für zukünftige Generationen zu hüten und zu bewahren“, sagte der erste deutsche Astronaut im All, Sigmund Jähn, nach seinem Aufenthalt auf der MIR. Wie seine Kollegen war er fasziniert davon, den blauen Planeten von einem sicheren Außenposten zu beobachten und zu erforschen. Was vorher als Vision galt, wurde im Jahr 1971 mit dem Flug der ersten Raumstation Saljut ins Orbit Wirklichkeit. Ihr folgte unter anderem die bekannte MIR; seit 1998 befindet sich nun die Internationale Raumstation (ISS) im Weltall, die derzeit das größte technische Projekt der internationalen Raumfahrt darstellt. Zum Wohlergehen der Astronauten der ISS und zum Erfolg der wissenschaftlichen Arbeit an Bord trägt ein Unter-

nehmen aus Bremen maßgeblich bei: die Astrion GmbH mit ihrem Geschäftsbereich Space Transportation. Astrion ist Europas Spezialist für den Eintritt in den Weltraum und für bemannte Raumfahrtsysteme. Das Unternehmen entwickelt und baut Ariane-Trägerraketen; bemannte Weltraumlabor wie das europäische Wissenschaftslabor Columbus und den automatischen Transporter ATV (Automated Transfer Vehicle), der unbemannt die Versorgung der Internationalen Raumstation sicher stellen soll.

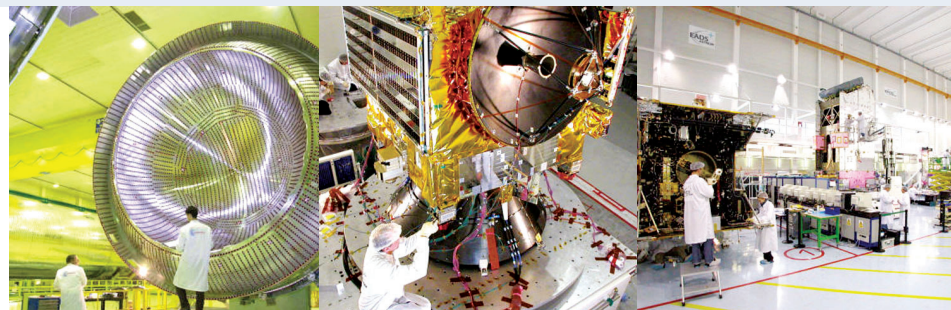


Astrion, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der EADS, ist spezialisiert auf zivile und militärische Raumfahrtsysteme sowie weltraumgestützte Dienstleistungen. Das Kerngeschäft gliedert sich in drei Bereiche: die beiden Business Units Astrion Space Transportation für Trägerraketen und orbitale Infrastrukturen und Astrion Satellites für Satelliten und Bodensegmente sowie die 100-prozentige Tochter Astrion Services für die Entwicklung und Lieferung satellitenbasierter Dienstleistungen.

Bringt ALLESKÖNNER zur Umweltkontrolle in Umlauf

Am Astrion Standort Bremen wird die Oberstufe für die europäische Träger Rakete Ariane 5 integriert. Ariane 5 besteht aus Zentralstufe, Oberstufe und zwei Zusatzraketen - sogenannte Booster - die dann am Startplatz zu einer Gesamtrakete integriert werden.

die mehrere Millionen Euro kosten. Der Transport der Satelliten in den Weltraum ist für den Menschen und nicht zuletzt für den Umwelt- und Klimaschutz von großer Bedeutung. Envisat aus dem Hause Astrion zum Beispiel gilt als Alleskönner der Umwelt-



Ein hochsensibles Geschäft, bei dem Präzision und absolute Konzentration von den Mitarbeitern gefordert ist: Wenn ein Start der Ariane, die seit 1979 zuverlässig TV- und Erdbeobachtungssatelliten ins All befördert, fehlschlägt, geht damit in der Regel auch der Verlust der Satelliten einher,

kontrolle: Der Satellit erkennt unterschiedliche Arten von Umweltverschmutzungen auf der ganzen Welt und überwacht das Ozonloch über der Antarktis. Er liefert Daten, die Veränderungen im „Gesundheitszustand“ unseres Planeten protokollieren und aus denen Prognosen für Klimaent-



Daten und Fakten

● ● Adresse:

Astrium GmbH Space Transportation
Airbus-Allee 1
28199 Bremen
Telefon 0421/539-0
www.astrium.eads.net

● ● Kennzahlen:

Astrium ist Europas Spezialist für den Zugang zum Weltraum und bemannte Raumfahrtssysteme. Das Unternehmen entwickelt und baut die Ariane-Trägerraketen, das Weltraumlabor Columbus und den automatischen Versorgungstransporter ATV für die Internationale Raumstation. Astrium, eine 100-prozentige Tochter von EADS, erzielte einen Umsatz von 3,2 Milliarden Euro und beschäftigte knapp 12.000 Mitarbeiter in Frankreich, Deutschland Großbritannien, Spanien und den Niederlanden. EADS ist ein global führender Anbieter in der Luft- und Raumfahrt, im Verteidigungsgeschäft und den dazugehörigen Dienstleistungen. Im Jahr 2006 lag der Umsatz bei rund 39,4 Milliarden Euro, die Zahl der Mitarbeiter bei mehr als 116.000.

● ● Mitarbeiter:

Am Standort Bremen beschäftigt das Raumfahrtindustrie-Unternehmen knapp 1.000



Mitarbeiter, insgesamt sind bei der Astrium GmbH (Space Transportation, Satellites, Services) gut 3.000 Fachkräfte tätig.

● ● Kontakt für Umweltfragen:

Dr. Jörg Hartmanns
joerg.hartmanns@astrium.eads.net

wicklungen abgeleitet werden können. Umweltschutz ist bei Astrium aber auch am Boden ein Thema. Alle Astrium-Standorte in Deutschland (Bremen, Trauen, Ottobrunn, Lampoldshausen und Friedrichshafen) sind seit 2003 nach ISO 14001 zertifiziert; im Rahmen einer internationalen Kooperation wurde das Umweltmanagementsystem auch bei den Niederlassungen in Frankreich erfolgreich eingeführt. „Zweimal im Jahr tagt bei uns auf Standortebene ein Umweltlenkungsausschuss, in dem Maßnahmen zur Verbesserung des Umweltschutzes vorgeschlagen, erörtert und beschlossen werden“, sagt Dr. Jörg Hartmanns, Umweltschutzbeauftragter bei der Astrium GmbH Space Transportation, der für die Umsetzung der Aktivitäten vor Ort zuständig ist. Am Standort Bremen wurden der Umwelt zuliebe zum Beispiel die Fassaden der Altgebäude erneuert und gedämmt. Die Entsorgung von

Abfällen ist über ein Zentrum mit Airbus auf dem gemeinsamen Werksgelände koordiniert. Um Energieverbräuche zu reduzieren, senkt Astrium zum Beispiel nachts, wenn die Raketenoberstufenintegration ruht, die Frischluftzuführung in den hermetisch abgeriegelten, nur mit gefilterter Luft gefüllten „Cleanräumen“ herab. Außerdem wurden alle firmeneigenen Röhrenmonitore durch stromsparende TFT-Flachbildschirme ersetzt und individuelle Drucker zugunsten eines Zentraldruckers abgeschafft, der heute beidseitig als Standard druckt. Und auch der Kraftstoffverbrauch und der Emissionsausstoß durch den Einsatz von Fahrzeugen wird in Bremen kontinuierlich minimiert: „Wir setzen verstärkt auf Videokonferenzen, um die Zahl der Dienstreisen zu verringern, und haben die externen Lager zum Hauptstandort zurückgeführt“, nennt Hartmanns nur zwei Maßnahmen in seinem Betrieb.

Blick über die Schulter gestattet

Die Mitgliedschaft in der 'partnerschaft umwelt unternehmen' ist für die Astrium GmbH in Bremen ein weiterer Baustein der zahlreichen Umweltaktivitäten, von dem sich das Unternehmen Außenwirkung verspricht. „Mit der Teilnahme an dem Netzwerk möchten wir das Engagement unseres Werks für den Umweltschutz nun auch öffentlich dokumentieren“, erklärt Stefan Gaul, Leiter des Astrium-Standortes Bremen. Einblick in seine Arbeit gibt das Unternehmen übrigens längst: Über die Bremer Touristik-Zentrale wird regelmäßig zu Führungen eingeladen. Bei dieser Gelegenheit können Besucher den Ingenieuren über die Schulter schauen, aber auch einen Ausflug „ins All“ machen: In einem Modell der Internationalen

Raumstation ISS erhalten sie eine Schnellausbildung für Astronauten: Wie kann man sich duschen, welche Schlafposition ist am bequemsten und wie lässt sich das Essen erwärmen? Zu allen diesen Fragen werden kleine Anekdoten aus dem ALL-Tag erzählt. Die Tour durch die Welt der Raumfahrt gehörte zu den herausragenden Projekten, mit denen sich Bremen an der Weltausstellung EXPO 2000 in Hannover beteiligte. Dr. Stefan Gaul: „Als neues Mitglied im Kreis umweltaktiver Unternehmen wollen wir zeigen: Astrium setzt sich mit Forschung und Entwicklung für die Sicherung der Zukunft unserer Erde ein. Dazu gehört auch, dass wir Umweltschutz nicht nur im Großen, sondern auch im Kleinen betreiben.“